

Beide Seiten fordern, der Ausbeutung der afrikanischen Völker und ihrer Naturreichtümer durch die imperialistischen transnationalen Monopole und die kapitalistischen Länder ein Ende zu bereiten. Sie bekräftigen das legitime Recht aller Staaten, über ihre natürlichen Ressourcen souverän zu verfügen.

Die Leiter beider Delegationen verurteilten entschieden die zunehmenden Versuche der Einmischung von NATO-Staaten in die inneren Angelegenheiten afrikanischer Staaten. Sie sind darauf gerichtet, den Prozeß der nationalen und sozialen Befreiung aufzuhalten und umzukehren und stellen eine Gefahr für den Weltfrieden und die internationale Sicherheit dar. Sie erklärten, daß die Versuche dieser Staaten, Afrika zu spalten, eine ernsthafte Gefahr für die Einheit und Solidarität der Völker des afrikanischen Kontinents in ihrem Kampf gegen Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus darstellen. In diesem Zusammenhang würdigten sie die bedeutende Rolle, die die Organisation der Afrikanischen Einheit spielt.

Beide Seiten sprachen sich für die schnellstmögliche Herstellung eines dauerhaften Friedens am Horn von Afrika auf der Grundlage der Prinzipien der gegenseitigen Achtung der Souveränität, der territorialen Integrität, der Unverletzlichkeit der Grenzen und Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten der Staaten in Übereinstimmung mit den Prinzipien der Charta der UNO und der O AU und den entsprechenden Beschlüssen der O AU sowie des Verzichts auf territoriale Ansprüche aus. Sie betonten, daß die Herstellung freundschaftlicher und gutnachbarlicher Beziehungen zwischen den Ländern am Horn von Afrika im Interesse einer fortschrittlichen Entwicklung aller Staaten dieser Region ist. Die Deutsche Demokratische Republik unterstützt den Kampf des äthiopischen Volkes, der auf die Einhaltung der obengenannten Prinzipien gerichtet ist.

Die Deutsche Demokratische Republik und das Sozialistische Äthiopien treten dafür ein, den Raum des Roten Meeres in eine Friedenszone umzuwandeln, die Beziehungen zwischen den Anrainerstaaten des Roten Meeres auf der Grundlage der guten Nachbarschaft und der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten dieser Staaten zu entwickeln und zu stärken. Sie verurteilen entschieden die Umtriebe der imperialistischen und reaktionären Kräfte zur Schaffung des sogenannten Sicherheitspaktes des Roten Meeres zum Schaden der Rechte und Interessen der Anrainerstaaten, insbesondere Äthiopiens, sowie der Interessen der internationalen Seeschifffahrt.

Die Deutsche Demokratische Republik und das Sozialistische Äthiopien erklären sich solidarisch mit dem legitimen Kampf der Volksdemokratischen Republik Jemen zur Verteidigung der Errungenschaften ihrer Volksrevolution und verurteilen nachdrücklich alle gegen sie gerichteten imperialistischen und reaktionären Komplote.

Beide Seiten bekräftigten ihre Solidarität und uneingeschränkte Unterstützung gegenüber dem rechtmäßigen Kampf der Befreiungsbewegungen von Si-